AGRARZENTRUM FÜR VERSUCHE UND AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN

AGRA OST

V.o.G.

Tätigkeitsbericht 2023

und

MITTEILUNGEN 2024

Agra-Ost V.o.G.

Veröffentlicht im Belgischen Staatsblatt vom 21. November 1985
Klosterstraße, 38, B - 4780 ST.VITH
Tel.:0032(0)80 / 22.78.96 Fax.: 0032(0)80 / 22.90.96
E-mail : info@agraost.be
Internet: www.agraost.be und auf Facebook
Betriebsnummer : 430.229.345

2023

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:

Präsident:	GOFFINET Marcel:	*Landwirt in Breitfeld*
Schriftführer:	ORTMANNS Peter:	*Koordinator Landwirtschaft und Gartenbau (Bischöfliche Schule)*
Kassierer:	HENNES Michael:	*Landwirt in Herresbach*
Direktor :	GENNEN Jerome:	*Dr. in Biologie*
Vorstandsmitglieder:	HERBRAND Marco:	*Landwirt in Nidrum*
	KAUT Christof:	*Landwirt in Alster*
	KAYLS Norbert:	*Landwirt in Gouvy*
	KESSEL Nico:	*Landwirt in Lontzen*
	PIRONT Sebastian:	*Landwirt in Eibertingen*
	STOFFELS Julien:	*Landwirt in Büllingen*
	THEISSEN Simone:	*Landwirtin in Manderfeld*
	LUXEN Pierre:	*Ehemaliger Direktor, Ehrenmitglied*

Zusammensetzung des Personals:

GENNEN Jerome:	*Direktor, Dr. in Biologie*
MANDERFELD Sabine:	*Sekretärin*
WAHLEN José:	*Bachelor in Agronomie (Organische Stoffe)*
GOFFIN Christian:	*Bachelor in Agronomie (Projekt „Glea")*
WESTENBOHM Hannah	*Master in Biologie/Ökologie halbtags (Projekt „Biodival" bis Ende Mai)*

Vertretung Nat-Agri-Wal (Büro Agra-Ost):

www.natagriwal.be

HENNES Gisela:	*Bachelor in Agronomie (Agrar-Umwelt-Maßnahmen)*
LAMING Kevin:	*Bachelor in Agronomie (Agrar-Umwelt-Maßnahmen)*
PHILIPPE Anne:	*Bio-Ingenieurin (Agrar-Umwelt-Maßnahmen)*
HUGO Emily:	*Bachelor in Agronomie (Natura 2000)*
WESTENBOHM Hannah	*Master in Biologie/Ökologie (Projekt „Wolf" und Natura 2000 ab Juni)*

Mitteilung der VoG FOURRAGES MIEUX (14.02.2024)

FOURRAGES MIEUX

EMPFEHLUNG DER SORTEN FÜR WEIDE- UND MÄHNUTZUNG FÜR 2024

Die Auswahl der geeignetsten Gräsersorten ist eine wichtige Etappe in der Anlage von (Dauer)grünlandflächen. Um die an die unterschiedlichen Nutzungsformen am besten angepassten Sorten empfehlen zu können, wertet das Versuchs- und Ausbildungszentrum Fourrages Mieux jährlich die Resultate vergleichender Sortenversuche in den verschiedenen natürlichen Regionen aus. Die Empfehlungen beruhen auf den Beobachtungen und Erkenntnissen mehrjähriger Versuche unter praxisüblichen Umständen und dies, sowohl für Weide- als auch für Mahdnutzung in verschiedenen repräsentativen Standorten der Wallonischen Region.

Der Empfehlung liegen folgende, nach Wichtigkeit aufgelistete, Kriterien zu Grunde:

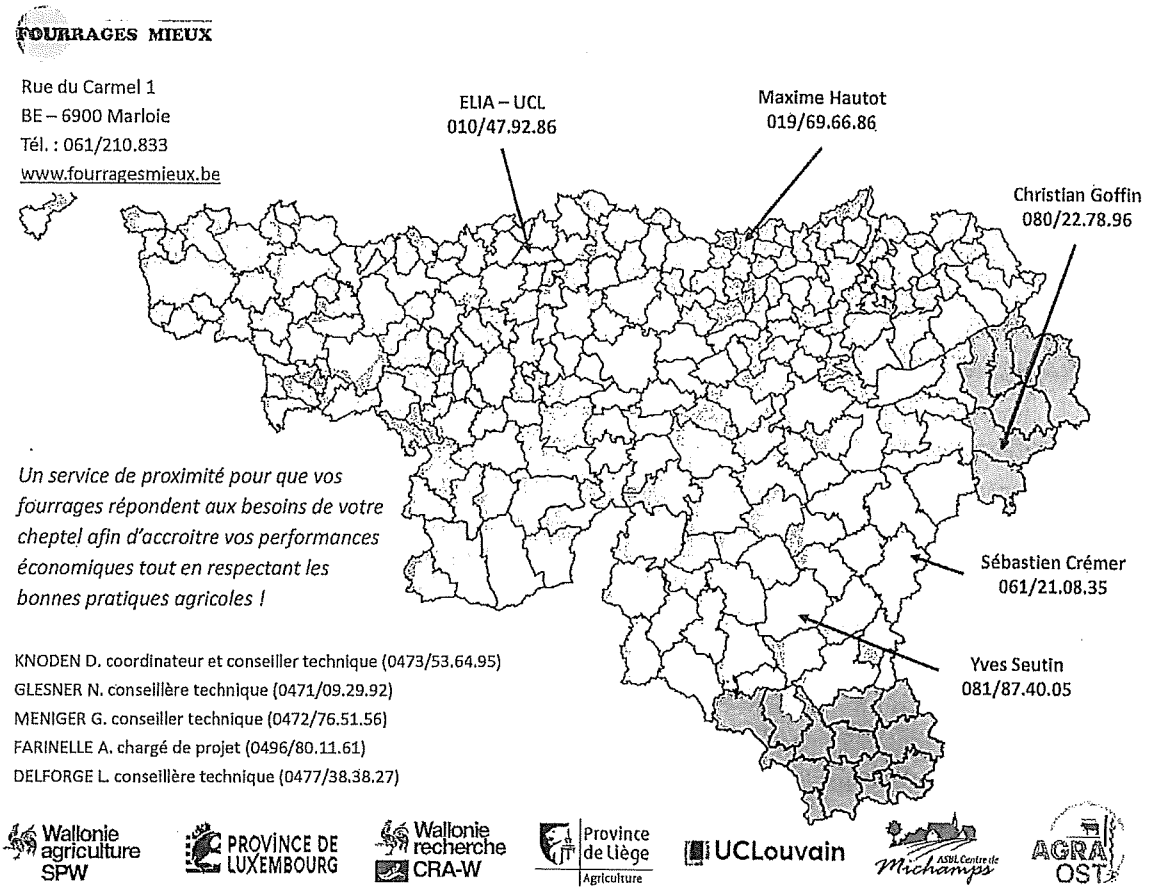
- Ertragspotenzial (kVEM/ha);
- Futterwert (MAT, Verdaulichkeit, ...);
- Resilienz auf Produktivitätsebene nach Dürren;
- Die Dauerhaftigkeit und Winterfestigkeit
- Wuchsfreudigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Blattkrankheiten (Helmithosporiose, Fusariose, Rost, ...);
- Bei Mittelreife und Spätreife Sorten Englischem-Ray-Gras das Weideverhalten: Schmackhaftigkeit und Trittfestigkeit.

Da nicht alle auf dem Markt verfügbaren Sorten in unseren Versuchen getestet wurden, erhebt die unten aufgeführte Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In den Tabellen 1 und 2 erscheinen die Sorten, die in den Versuchen am besten abgeschnitten haben und die im Jahre 2024 auf dem Markt verfügbar sind.

Partner:

- Landwirtschaftliches Ausbildungs- und Versuchszentrum (Agra-Ost) in St.Vith,
- Abteilung für landwirtschaftliche Produktionsverfahren des Agrarforschungszentrums (CRA-W) in Libramont,
- Earth and Life Institute (U.C.L.) in Neu-Löwen,
- Zentrum für Agrarinformationen der Provinz Luxemburg in Michamps ,
- CPL – VEGEMAR der Provinz Lüttich in Waremme;
- Koordinationsstelle Grünes Land Eifel-Ardennen (GLEA) in Bitburg und Sankt-Vith

Bild 1. Lokalisierung der Partner von F-M



Zusätzliche Informationen:
http://www.fourragesmieux.be/partenaires.html

Sorten anderer in Deutschland empfohlenen Arten, bei der Arbeitsgruppe „Koordinierung von Versuchen und Empfehlungen zur Grünlandbewirtschaftung in Mittelgebirgslagen“ durch Glea in Bitburg

---

Mit Unterstützung von :

Wallonie | SPW Service public de Wallonie

Province de Luxembourg DER Département d'Économie Rurale

Tabelle 1: Liste der empfohlenen Englisch-Ray-Gras-Sorten (ERG) **für 2024 nach Reifegruppen**

Die Sorten sind für jede Reifegruppe nach alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die frühreifen Sorten sind nicht für die Weidenutzung geeignet und für die kälteren Regionen (Ardenne, Hoch Ardenne).

1. Frühreife Sorten		
- diploid (2n)	**Rosetta* (Ba)** **Genesis (DLF)**	**Panino (DSV)**
- tetraploid (4n)	**Algira* (DSV)** **Bartasja (Ba)** **Melromi (Wes)**	**Mirtello*[D] (DSV)** **Salmo [D] (Freu)** **Tharon* (Lid)**
2. Mittelreife Sorten		
- diploid (2n)	**Boyne [D] (DLF)** **Cagno (JPS)** **lobrac* (Cer)**	**Magnificat* (Cer)** **Melspring (Ba)** **Moira (Ba)**
- tetraploid (4n)	**Activa*[D] (JPS)** **Astonhockey*[D] (DSV)** **Barcampo[D] (Ba)** **Cantalou*[D] (JPS)** **Barfamos (Ba)** **Boccacio*[D] (JPS)** **Briant (Ba)** **Elgon* (NP)** **Elixir* (Cer)** **Garbor [D] (DLF)** **Explosion [D] (DSV)**	**Juras (Cer)** **Marnière (Eliard)** **Novello[D] (Lim)** **Maurizio* (DSV)** **Matenga[D] (NPZ)** **Sucral* (Cer)** **Olive* (Lim)** **Soraya*[D] (Freu)** **Weldone* (Lim)**
3. Spätreife Sorten		
- diploid (2n)	**Barimero (Ba)** **Catanga (JPS)** **Dropper (Lid)**	**Gerfaut* (Lid)** **Rossimonte* (DSV)**

- tetraploid (4n)	Alcazar* (SF) Albion (Cer) Barganza [D] (Ba) Barpasto*[D] (Ba) Dromara (Ba) Calao* (JPS) Fleuron* (Lid) Gildas (Lid) Hopi* (Lim) Melbolt (DLF) Macarena (JPS) Melfrost [D] (freu)	Melkana (Ba) Mellara* (DLF) Meltador [D] (Wes) Meltoro* (Arv) Meracoli (JPS) Sherlock (DSV) Torrus* (Lid) Valerio*[D] (DSV) Virtuose* (JPS) Vicaretto* (JPS) Xanthus (DSV)

( ) = mandataire: Arv= Arvesta, Ba = Barenbrug, Cer= Cerience, DLF = DLF-Trifolium, DSV = DSV, Freu= Freudenberger, ILVO = Instituut voor Landbouw- en Visserijonderzoek, JPS = Jorion-Philip-seeds, Lid = LIDEA, Lim = Limagrain, Mon = Monseu, NPZ, RAGT, SF = Semences de France, Wal = Walagri, Wes = Westyard, NP = Variétés disponibles chez les négociants-préparateurs.

* = wegen ihrer Aggressivität für Nachsaaten empfohlene Sorten.

[D] : Die Sorten gekennzeichnet mit D sind auch in Deutschland empfohlen bei der Arbeitsgruppe „Koordinierung von Versuchen und Empfehlungen zur Grünlandbewirtschaftung in Mittelgebirgslagen“

Alle Sorten sind auch für den ökologischen Anbau geeignet!

Tabelle 2: Liste der empfohlenen Sorten anderer Arten

Die Sorten sind nach alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Italienisches Ray-grass - diploid (2n)	Aeros (Ba) Atoll (Cer) Cocar (JPS) Ensilor (Lid)	Inducer (Lim) Itaka (DLF) Melprimo (Wal)
- tetraploid (4n)	Ancar (JPS) Barmultra II [D] (Ba) Itarzi (DLF) Melmia (Wes)	Melodia (Wal) Meltop (ILVO) Rulicar (JPS)
Hybrid Ray-grass - tetraploid (4n)	Astoncrusader (DSV) Barvitra (Ba)	Cabestan (JPS) Melauris (Lid)
Festulolium -Rohrschwingel x IRG	Mahulena [D] (DLF)	
Lieschgras	Cantal (JPS) Cavalet (DLF) Comer[D] (ILVO) Dolina (DLF)	Lischka [D] (Mon-DSV) Radde (DSV) Summergraze [D] (DLF)
Knaulgras	Adremo (Ba) Barlegro[D] (Ba) Caius (JPS) Daccar (JPS)	Duero (DSV) Galibier (Cer) Lokis (Lid)
Wiesenschwingel	Cosmolit[D] (NP) Libon (DSV)	Préval (JPS)
Rohrschwingel - *Mittelreife Sorten*	Lydie (lid)	Rosparon (DSV)
- *Spätreife Sorten*	Bariane (Ba) Barolex (Ba) Agile (Cer) Alienor (Cer) Apalona (Ba) Bardoux (Ba)	Castagne (RAGT) Illiade (Cer) Paolo (Ba) Romie (Cer) Rotino (DSV) Roza (Lid)

Weißklee (Mähsorten)	Melifer (Cer) Merlyn (Freu)	Milagro (Lim) Violin (Lim)
Rotklee		
- diploid (2n)	Callisto (DLF) Lemmon (Ba) Lestris (Cer) Merviot (ILVO)	Reichesberger (SF) Sangria (SF) Spurt (Ba)
- tetraploid (4n)	Atlantis (DSV) Magellan [D] (Lim)	Maro (Lim)
Luzerne (Flämischer Typ)	Alicia (Lim) Alpaga (Lim) Alpha[D] (Ba) Artemis (Ba) Babelle (RAGT)	Daphne[D] (JPS) Excelle (<lid) Galaxie (JPS) Neptune (SF) Sanditi[D] (Ba) Timbale (CER)

Tabelle 3: Sorten anderer Arten empfohlen in Deutschland bei der Arbeitsgruppe „Koordinierung von Versuchen und Empfehlungen zur Grünlandbewirtschaftung in Mittelgebirgslagen“:

Wiesenrispe	Lato Liblue	Likollo Chester
Rotschwingel	Gondolin Rafael	Reverent Roland 21

AGRA OST

FOURRAGES MIEUX

Der Wert der Hofdünger – Januar 2024

Zu Beginn dieses Jahres stellen wir mit großer Erleichterung einen Preisrückgang der verschiedenen Pflanzennährstoffe, insbesondere Stickstoff und Kalium, um etwa 40 % sowie Phosphor um 10 % fest.

Der Preis für Stickstoff ist einerseits gekoppelt an den Energiepreis sowie an den Weizenpreis, der heute auf einem niedrigeren Niveau liegt, als noch vor 4 Monaten. Ein weiterer Faktor, der sich vorteilhaft auf diese finanzielle Situation auswirkt, ist der Anstieg der Euro-Dollar Parität.

Für die Nährstoffe Natrium und (lösliches) Magnesium sind keine Änderungen aufgetreten. Auf den meisten Grünlandparzellen ist es nicht nötig, zusätzlich Magnesium über die Hofdüngergaben hinaus zu düngen. Der in den Tabellen aufgeführte Referenzpreis bezieht sich somit auf Magnesiumkarbonat. Eine Düngung mit Magnesiumsulfat (Kieserit) empfiehlt sich für Kulturen mit hohem Mg-Bedarf (Kreuzblütler, Rüben,...) und geringen Hofdüngergaben.

Seit langer Zeit der Stagnation steigt allerdings der Preis für Kalzium (Kalk) von 10 €ct auf 12 €ct/Einheit CaO und somit um 20 % an.

Die zahlreichen Konflikte weltweit tragen Potenzial in sich, zukünftige Störungen hervorzurufen, die diese momentan für uns eher komfortable Lage aus dem Gleichgewicht bringen könnten. Das russische Regime attackiert nicht nur die Ukraine, sondern führt einen hybriden Krieg gegen die sogenannte westliche Welt und schreckt nicht davor zurück, die Energie- und Nahrungsmittelversorgung als Kriegswaffe einzusetzen. Eine weitere besorgniserregende Situation wird auftreten, sollte der Zugang zum Roten Meer dem weltweiten Handel nicht mehr möglich sein, was einen herben Preisanstieg zur Folge hätte.

Das Jahr 2023, zumindest das zweite Halbjahr, war von viel Niederschlägen gekennzeichnet, was uns in der Futterproduktion höhere Erträge als 2022 ermöglicht hat, währenddessen im Ackerbau die Erntebedingungen vielerorts kompliziert waren.

Somit ist es wichtig, sich erneut vor Augen zu rufen, wie sehr unsere betriebseigenen Hofdünger die Bodenfruchtbarkeit aufrecht erhalten. Es bleibt zu berücksichtigen, dass die hier aufgeführten Werte nicht dem tatsächlichen Handelswert der Hofdünger entsprechen, der durch unterschiedliche Betriebssituationen beeinflusst werden kann.

Auf zwei Tabellen wird die Düngung des Dauergrünlands und der Ackerkulturen erläutert. Im Dauergrünland, auf Böden mit leicht saurem pH-Wert, ist der Gebrauch natürlichen Phosphors als Grunddüngung zu empfehlen, der während mehreren Jahren Wirkung zeigt. Es hat einen Kalk-Effekt (Säure-Basen-Wert + 25) und der Phosphor löst sich unter sauren Bedingungen auf. Dies ist im Grünland mit saurem pH-Wert (pH-KCl unter 5,5) von Vorteil.

Beispiel :	Rindermist
6 kg Stickstoff	6 x 0,60 = 3,60
proTonne	4,53

Wirksamkeitskoeffizient in Bezug auf einen Kunstdünger

3,6 x 1,26 € = 4,53 € pro T für den Stickstoff

AGRA OST

Werte der tierischen Hofdünger im Dauergrünland - Januar 2024

Im Vergleich zur min. Düngung, MWSt. einbegriffen, Schüttgut, ab Händler

Düngetyp	Rindermist	Mistkompost	Rindergülle	Gärrest	Schweinegülle	Hühnermist	€ / Einheit (*)
TM	23%	25%	7,2%	6,8%	7,3%	50%	
% Kohlenstoff	9%	9%	3%	3%	3%	22%	
% org. Materie	16%	16%	5,3%	4,6%	5,7%	38%	
N total	6 x 0,60 = 3,6 **4,53**	5,9 x 0,75 = 4,43 **5,57**	3,5 x 0,70 = 2,45 **3,08**	4,9 x 0,70 = 3,43 **4,32**	6,1 x 0,70 = 4,27 **5,38**	23,9 x 0,75 = 17,9 **22,54**	KAS (*) **1,26**
P_2O_5	3,6 **8,35**	4,1 **9,51**	1,4 **3,25**	0,9 **2,09**	3,1 **7,19**	14,5 **33,64**	Naturphosphat (**) **2,32**
K_2O	8,5 **6,23**	8,7 **6,40**	3,9 **2,86**	4,1 **3,01**	4,5 **3,30**	16,9 **12,39**	**0,73**
MgO	2 **1,20**	2,1 **1,26**	0,9 **0,56**	0,7 **0,42**	1,8 **1,08**	6,5 **3,90**	**0,60**
CaO	6,1 **0,73**	8,7 **1,04**	1,9 **0,23**	2,6 **0,31**	3,2 **0,38**	20,7 **2,48**	**0,12**
Na_2O	1,2 **0,36**	0,8 **0,25**	0,7 **0,21**	1,7 **0,51**	1,6 **0,48**	2,9 **0,87**	**0,30**
Wert/t frisch	**21,41**	**24,04**	**10,20**	**10,65**	**17,81**	**75,82**	

Bemerkung: Möglichkeit zu verwenden:
(*) Harnstoff : 0,83 € / Einheit
Löslicher Stickstoff : 1,05 € / Einheit
in bio zugelassener N-Dünger: 3,6 €/Einheit
(**) Lösliches Phosphat (TSP) : 1,15 € / Einheit

Requasud Lizenz Nr. A01/2024

requasud

Die zweite Tabelle bezieht sich auf Ackerkulturen und auf Wechselgrünland, die üblicherweise in Rotation auf Böden angelegt sind, deren pH sich nahe der Neutralität befindet. Unter solchen Bedingungen ist die Zufuhr von löslichem und schnell wirkendem Phosphor zu empfehlen.

Beispiel :	Rindermist
6 kg Stickstoff pro T	6 x 0,60 = 3,60 4,53

Wirksamkeitskoeffizient in Bezug auf einen Kunstdünger

3,6 x 1,26 € = 4,53 € pro T für den Stickstoff

AGRA OST

Werte der tierischen Hofdünger im Ackerbau (Futterrüben, Mais,...) - Januar 2024

Im Vergleich zur min. Düngung, MWSt. einbegriffen, Schüttgut, ab Händler

Düngetyp	Rindermist	Mistkompost	Rindergülle	Gärrest	Schweinegülle	Hühnermist	Wert € / Einheit (*)
TM	23%	25%	7,7%	6,3%	8,2%	50%	
% Kohlenstoff	9%	9%	3%	3%	3%	22%	
% org. Materie	16%	16%	5,3%	4,6%	5,7%	38%	
N total	6 x 0,60 = 3,6 **4,53**	5,9 x 0,75 = 4,45 **5,57**	3,5 x 0,70 = 2,45 **3,08**	4,9 x 0,70 = 3,43 **4,32**	6,1 x 0,70 = 4,27 **5,38**	23,9 x 0,75 = 17,9 **22,54**	KAS (*) **1,26**
P_2O_5	3,6 **4,15**	4,1 **4,72**	1,4 **1,61**	0,9 **1,04**	3,1 **3,57**	14,5 **16,70**	Lösliches Phosphat TSP (**) **1,15**
K_2O	8,5 **6,23**	8,7 **6,40**	3,9 **2,86**	4,1 **3,01**	4,5 **3,30**	16,9 **12,39**	**0,73**
MgO	2 **1,20**	2,1 **1,26**	0,9 **0,56**	0,7 **0,42**	1,8 **1,08**	6,5 **3,90**	**0,60**
CaO	6,1 **0,73**	8,7 **1,04**	1,9 **0,23**	2,6 **0,31**	3,2 **0,38**	20,7 **2,48**	**0,12**
Na_2O	1,2 **0,36**	0,8 **0,25**	0,7 **0,21**	1,7 **0,51**	1,6 **0,48**	2,9 **0,87**	**0,30**
Wert/t frisch	**17,20**	**19,25**	**8,56**	**9,60**	**14,19**	**58,88**	

Bemerkung: Möglichkeit zu verwenden:
(*) Harnstoff : 0,83 € / Einheit
Löslicher Stickstoff : 1,05 € / Einheit
in bio zugelassener N-Dünger: 3,6 €/Einheit
(**) Naturphosphat : 2,32 € / Einheit

Requasud Lizenz Nr. A01/2024

requasud

Innerbetrieblicher Austausch von Hofdünger zwischen zwei Betrieben, ebenso wie Abkommen zum Austausch von Stroh / Mist ermöglichen es, einer Autonomie in Düngemittelbedarf einen Schritt näher zu kommen. Bei Fragen zum Thema Hofdüngerverträge, können Sie sich an Agra Ost wenden. Vorsicht ist jedoch geboten, sämtliche Regeln einzuhalten, die Sie beim Import externer Hofdünger betreffen (Agrar-Umweltmaßnahmen, Öko-Regelungen, Nitratrichtlinie,...).

Ein weiterer Vorteil der Hofdünger liegt in deren Kohlenstoffzufuhr. Ein Teil dieses Kohlenstoffs kommt dem Humusaufbau im Boden zugute. Dieser Humus hat einen reellen Wert, der umso höher ausfällt, je geringer die ursprünglichen Humusgehalte im Boden sind.

Dauergrünland ist als wahrer Kohlenstoffspeicher zu betrachten. Jährlich intensiv bearbeitete Ackerböden ohne - oder nur mit geringer - organischer Düngung, laufen jedoch Risiko über die Jahre hinweg schwindenden Humusgehalten ausgesetzt zu sein. Hofdünger übernehmen somit neben der Nährstoffzufuhr eine weitere wichtige Rolle, nämlich die des Kohlenstofflieferanten.

José Wahlen, Pierre Luxen und Jerome Gennen

Was kostet eine Übersaat pro ha im Grünland in konventionneller Landwirtschaft? (MWST inbegr)

VERSION MÄRZ 2024

Der Landwirt wird regelmäßig mit Beschädigungen seiner Wiesen konfrontiert.
Die nachfolgende Tabelle erlaubt einen Kostenvergleich verschiedener Verbesserungsmaßnahmen bei Übersaat (15- max. 20 kg/ha ERG). Sie hilft jeden betroffenen Landwirten sich leichter für die eine oder andere Verfahrenstechnik zu entscheiden.
Die Übersaat muss als eine Pflegemaßnahme der Weide verstanden werden, die es erlaubt eine geschlossene Grasnarbe zu erhalten. Sie sichert und fördert die Produktivität der Grasnarbe und hilft gleichzeitig die Ausdehnung von Unkräutern zu verhindern. Die Übersaat eignet sich besonders für Narbenlücken im Grünland, z.B. Winterschäden, Mäuse, selektive Unkrautbekämpfung, Weidetritt bei feuchten Bedingungen, Wildschweinschäden...

Arbeiten durch Lohnunternehmer	*Eggen*	*Säen*	*Walzen*	*Saatgut(1)*	*Preis (€/ha)*
Übersaat mit der Vrédo (1 und 2)		95		100	195
Übersaat mit Striegel (1 und 2)	85 (**)		40 (*)	100	225
Striegel plus Übersaat mit der Vrédo (1 und 2)	50	95		100	245
Kreiselegge + Sämaschine (1 und 2)	100		40 (*)	100	240
Nachsaat mit einer Kombination Egge/Walze/Sämaschine (1 und 2)	90 (**)			100	190
Einfaches Eggen/Schleppen (1 und 2)	50				50

Bemerkungen :

Diese Preise dienen zur Information, weil die Lohnunternehmer im Allgemeinen zum Stundensatz arbeiten. Die Preise können – abhängig vom Lohnunternehmen – aufgrund unterschiedlicher Entfernungen zur Parzelle sowie der Größe und Form der Parzelle,... schwanken.

Der hier vorgegebene Saatgutpreis ist ein Durchschnittspreis. In Wirklichkeit hängt er von den gewählten Grassorten, der jeweils passenden Saattechnik sowie der Nutzungsart des betroffenen Grünlandes ab.

(*) 40 €/ha für das Walzen, wenn die zu walzenden Flächen mehrere Hektar sind. Wenn nur 1 ha zum Walzen ist, muss man mit 60 €/ha rechnen.
Striegel: 85 €/Stunde MWST inbegr. Stündliche Leistung : ungefähr 2 ha je nach Größe und Form der Parzelle und der Arbeitsbreite (min. 6 m)
(**) 2 Arbeitsgänge pro ha.
(1) Durchschnittspreis 5 €/kg

Was kostet eine Übersaat pro ha im Grünland in Biolandwirtschaft? (MWST inbegr)

VERSION MÄRZ 2024

Der Landwirt wird regelmäßig mit Beschädigungen seiner Wiesen konfrontiert.
Die nachfolgende Tabelle erlaubt einen Kostenvergleich verschiedener Verbesserungsmaßnahmen bei Übersaat (15- max. 20 kg/ha ERG). Sie hilft jeden betroffenen Landwirten sich leichter für die eine oder andere Verfahrenstechnik zu entscheiden.
Die Übersaat muss als eine Pflegemaßnahme der Weide verstanden werden, die es erlaubt eine geschlossene Grasnarbe zu erhalten. Sie sichert und fördert die Produktivität der Grasnarbe und hilft gleichzeitig die Ausdehnung von Unkräutern zu verhindern. Die Übersaat eignet sich besonders für Narbenlücken im Grünland, z.B. Winterschäden, Mäuse, selektive Unkrautbekämpfung, Weidetritt bei feuchten Bedingungen, Wildschweinschäden...

Arbeiten durch Lohnunternehmer	*Eggen*	*Säen*	*Walzen*	*Saatgut(1)*	*Preis (€/ha)*
Übersaat mit der Vrédo (1 und 2)		95		140	235
Übersaat mit Striegel (1 und 2)	85 (**)		40 (*)	140	265
Striegel plus Übersaat mit der Vrédo (1 und 2)	50	95		140	285
Kreiselegge + Sämaschine (1 und 2)	100		40 (*)	140	280
Nachsaat mit einer Kombination Egge/Walze/Sämaschine (1 und 2)	90 (**)			140	230
Einfaches Eggen/Schleppen (1 und 2)	50				50

Bemerkungen :

Diese Preise dienen zur Information, weil die Lohnunternehmer im Allgemeinen zum Stundensatz arbeiten. Die Preise können – abhängig vom Lohnunternehmen – aufgrund unterschiedlicher Entfernungen zur Parzelle sowie der Größe und Form der Parzelle,... schwanken.

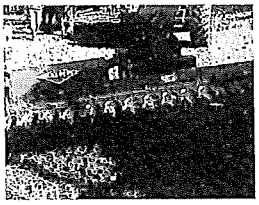
Der hier vorgegebene Saatgutpreis ist ein Durchschnittspreis. In Wirklichkeit hängt er von den gewählten Grassorten, der jeweils passenden Saattechnik sowie der Nutzungsart des betroffenen Grünlandes ab.

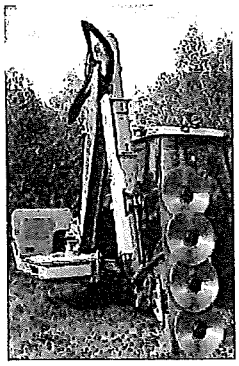
(*) 40 €/ha für das Walzen, wenn die zu walzenden Flächen mehrere Hektar sind. Wenn nur 1 ha zum Walzen ist, muss man mit 60 €/ha rechnen.
Striegel: 85 €/Stunde MWST inbegr. Stündliche Leistung : ungefähr 2 ha je nach Größe und Form der Parzelle und der Arbeitsbreite (min. 6 m)
(**) 2 Arbeitsgänge pro ha.
(1) Durchschnittspreis 8,20 €/kg

Haie'tretien: Finanzielle Beihilfen zum ökologischen Heckenunterhalt

Im Rahmen der regionalen Kampagne 'Yes we plant' ist Agra-Ost mit einem Projekt beauftragt worden, in dem schonende Unterhaltstechniken für Schnittarbeiten an hochgewachsenen Hecken gefördert werden sollen. Dieses Projekt ist ausgelegt für Hecken und Baumreihen in den Gemeinden im Norden Ostbelgiens (Raeren, Eupen, Lontzen und Kelmis) und Gemeinden im Herver Land.

Die Wallonische Region kann - zwischen 2023 – 2025 - hierbei 50 % der Kosten für einen "ökologischen" Heckenunterhalt übernehmen. Der restliche Rechnungsbetrag wird von dem Antragsteller getragen.





Was wir subsidiert?

- Arbeiten zwischen 2023 und 2025,
- Arbeiten, die von Lohnunternehmen durchgeführt werden (Ausschreibung der Arbeiten);
- Der Einsatz schonender Werkzeuge: Kreissägen, Schneidebalken, hydraulische Scheren,...
  Klassische Schlegelmulcher sind ausgeschlossen!
- Unterhaltsarbeiten, die ökologisch vorteilhafte Eigenschaften der Hecken erhalten; kein radikales Stutzen, auf Stamm setzen, Entfernen der Hecken!
- Hecken und Baumreihen einheimischer Arten;
- Bevorzugt Hecken, die zwischenzeitlich wachsen gelassen werden.

Der schonende Schnitt und der Erhalt der ökologischen Eigenschaften der Hecken stehen im Vordergrund. Aus diesem Grund sind hochgewachsene Hecken förderfähig, die in erster Linie seitlich geschnitten und in Höhe gestutzt werden, aber stets als hochgewachsene Hecke bestehen bleiben. Hecken, die aufgrund anderer Gegebenheiten klein gehalten werden müssen, können nicht berücksichtigt werden.

Das Entsorgen der im Rahmen des Schnittes anfallender Äste und Schnittgut (Aufsammeln, Häckseln,...) kann ebenfalls bezuschusst werden und darüber hinaus sogar die Weiterverwertung der Biomasse als Holzhackschnitzel (mittels Hacker). Dies kann nach genauer Absprache mit dem Lohnunternehmen und Antragsteller geschehen und nachdem alle Modalitäten geklärt wurden.

Wer kann von den Subsidien profitieren?

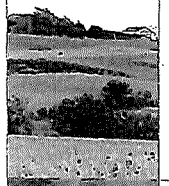
Jegliche Eigentümer von Hecken und Baumreihen, der die europäischen 'de-minimis' Regeln respektiert (Überprüfung durch die Verwaltung), zum Beispiel:

- Landwirte, Eigentümer, Bewirtschafter von Hecken,
- (Lohn)Unternehmen, sowie Unternehmen der Biomasse-Verwertung,
- Gemeinden,
- ...

Weitere Infos:
Projektträger Agra Ost
Klosterstraße 38
4780 St. Vith
080 22 78 96
jose.wahlen@agraost.be

DIE AGRARUMWELT- UND KLIMAMAßNAHMEN (AUKM) - 2023 - 2027

Bezeichnung	Auszug aus dem Lastenheft *(ausführlichere Merkblätter sind unter www.natagriwal.be verfügbar)*		Betrag des Zuschusses /Jahr
Achse „Elemente des ökologischen Netzes“			
Diese Maßnahmen, die im Programm 2014-2020 unterstützt wurden, kommen nun für die Mechanismen der Öko-Regelung „Ökologische Vernetzung“ in Frage			
Achse „Grünland“	**Dauergrünland**		
Naturnahes Grünland MB2	• Min. 100 € für die Maßnahme. • Bewirtschaftung zwischen dem 16.06. und dem 31.10. durch Mahd und/oder Beweidung (mit Ernte und Erhaltung von 5% Fluchtstreifen[1]) • Kraftfutter, Futtermittel, mineralische Düngung und Pflanzenschutzmittel[2] verboten	• Höchstens 50% des Dauergrünlandes eines Betriebes (die 10 ersten Hektar sind davon ausgenommen) • Verstreichen von Maulwurfshaufen und Reparieren von Wildschweinschäden erlaubt zwischen dem 1. Januar und dem 15. April einschließlich	220€/ha
Biologisch wertvolles Grünland MC4	• Expertengutachten erforderlich (gezielte Methode) • Variante „Streuobstwiese“ mit spezifischem Lastenheft • Bewirtschaftungsdaten und -modalitäten werden im Expertengutachten auf der Grundlage der Diagnose festgelegt	• Min. 10% Fluchtstreifen bei Bewirtschaftung durch Mahd[1] • Düngung, Bodenverbesserer, Kraftfutter, Futtermittel und Pflanzenschutzmittel[2] sind auf der Parzelle verboten, außer in Ausnahmefällen	470€/ha
Achse „Ackerbau“	**Wendestreifen + bepflanzte Ackerparzellen + Getreide auf dem Halm = Max. 25% der Ackerfläche**		
Begraste Wendestreifen MB5 GLÖZ 8	• Min. 20 Ar für die Maßnahme • Breite der Parzellen zwischen 10 und 20 m, davon min. 10 m Grasbewuchs • Einrichtung nicht erlaubt auf Parzellen, die in den letzten 5 Jahren als Dauergrünland angemeldet wurden • Anerkannte vielfältige Mischung (Gräser + Leguminosen), Saatgutetikett muss aufbewahrt werden	• Mind. an einer Längsseite an eine Ackerparzelle angrenzen • Mahd oder Beweidung mit Schafen zwischen dem 16.07. und dem 31.10., Ernte des Futters obligatorisch. Aufrechterhaltung eines grasbewachsenen Fluchtstreifens[1] von mindestens 2 m Breite • Dient nicht als Weg, aber Überquerung zum angrenzenden Feld erlaubt, wenn es keinen anderen Zugang gibt • Düngemittel, Bodenverbesserer, Pflanzenschutzmittel[2] und Lagerung sind verboten	1200€/ha
Bepflanzte Ackerparzelle MC7 GLÖZ 8	• Min. 20 Ar für die Maßnahme, Flächen zwischen 0,02 und 1,5 ha, außer mit Begründung • Expertengutachten erforderlich (gezielte Methode) • Eine neue „bepflanzte Ackerparzelle“ darf nicht auf einer Parzelle angelegt werden, die in den vorangegangenen 5 Jahren aus Dauergrünland umgewandelt wurde • Pflanzenschutzmittel[2] und Lagerung verboten	• Zusammensetzung der Bedeckung und Nutzungsbedingungen variieren je nach Art der angelegten Ackerparzelle • Dient nicht als Weg, aber Überquerung zum angrenzenden Feld erlaubt, wenn es keinen anderen Zugang gibt • Keine Düngung und keine Bodenverbesserungsmittel, außer in Ausnahmefällen, die im Expertengutachten spezifiziert und begründet werden • Verschiedene Varianten: Erosionsschutzparzellen, Ackerwildkräuterparzellen, Bestäuberparzellen und Faunaparzellen	2000€/ha wenn nicht in GLÖZ 8 1200€/ha wenn in GLÖZ 8 aufgenommen
Getreide auf dem Halm MB12 GLÖZ 8	• Keine neue Verpflichtung ab 2024 möglich • Min. 0,5 ha, max. 10 ha für die Methode, Parzellen von 0,02 bis 0,5 ha • Die **gesamte** deklarierte Parzelle wird nicht geerntet und die Deckfrucht wird bis zum letzten Tag des Monats Februar stehen gelassen • Nicht auf Parzellen, die in den letzten 5 Jahren als Dauergrünland angemeldet wurden	• Parzellen müssen mindestens 100 m voneinander und mindestens 50 m von einer bewaldeten Fläche (> 30 Ar) entfernt sein • Die Parzelle wird **in üblicher Dichte** mit einer Reinkultur von Getreide[3], einer Getreidemischung oder einer Mischung aus Getreide und Leguminosen[4] oder Eiweißpflanzen eingesät. Die Parzellen müssen jährlich wechseln • Installation von Lerchenblöcken oder Sitzstangen • Insektizide und Wachstumsregulatoren verboten	2400€/ha

Achse „Tiere“				
	Bedrohte lokale Rassen **MB11**	▪ Rinder (> 2 Jahre): Blau-gemischt (ehemals Blau-Weiß gemischt), Ostbelgische Rotbunte ▪ Pferde (> 2 Jahre): Ardenner und Belgisches Zugpferd[5], ▪ Schafe (> 6 Monate): Belgisches Milchschaf, Samber und Maasschaf, Mergellandschaf, Gefleckter Ardenner, Roter Ardenner[5] ▪ Schweine (> 1 Jahr): Piétrain	▪ Für Tiere, die im Herdbuch der Rasse eingetragen sind ▪ Registrierung in Sanitrace für Rinder ▪ Schafe, Pferde und Schweine: in der Tierregistrierungs-App aufgelistet	200€/Rind 200€/Pferd 40€/Schaf 100€/Schwein +50€/Sau[6]
Achse „globale Herangehensweise auf Betriebsebene“				
	Agrarökologischer Aktionsplan **MC10**	▪ Expertengutachten erforderlich (gezielte Methode) ▪ Betrieb, der umweltfreundliche landwirtschaftliche Praktiken anwendet ▪ Umweltdiagnose des Betriebes und der landwirtschaftlichen Praxis zu erstellen (Management der Biodiversität, der Landschaft, der Düngung und des Bodens, der Pflanzenschutzbehandlung usw.)	▪ Liste der Aktionen und Ausführungskalender aufzustellen ▪ Festlegen von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen ▪ Jährliche Auswertung der Verpflichtung	Zahlung je nach Grad der Verpflichtung bei AUKM, bei Öko-Regelungen und bei Bio-Landwirtschaft
	Futterautonomie **MB13**	▪ Min. 100 Euro für die Maßnahme ▪ 2 Varianten: - Viehbesatz zwischen 0,6[7] und 1,4 GVE/ha Grünland und/oder Futteranbaufläche[8] Wenn < 0,6[7] GVE/ha Kürzung der Subvention - Viehbesatz bis 1,8 GVE/ha Grünland und/oder Futteranbaufläche[8]	▪ Bezuschusste ha = ha Dauergrünland ▪ Organische Düngung nur mit tierischen Ausscheidungen des Betriebes (Möglichkeit der Verwendung anderer Hofdünger bis Bodenbindungssatz < 0,6 wenn kein mineralischer Stickstoff verwendet wird) ▪ Pflanzenschutzmittel[2] auf den förderfähigen Wiesen verboten ▪ Die Haltung anderer Tiere als derjenigen, die zur Feststellung des Viehbesatzes auf dem beihilfefähigen Grünland gedient haben, ist verboten	60€/ha bei < 1,4 GVE/ha 30€/ha bei < 1,8 GVE/ha
	NEU Boden **MR14**[9]	▪ AUKM, die auf dem Verhältnis zwischen dem Gehalt an organischem Gesamtkohlenstoff („OGK“) und Lehm im Boden basiert ▪ Ziel: Erhaltung oder Erhöhung des Kohlenstoffgehalts von Kulturen und Grünland während der 5-jährigen Verpflichtungsdauer ▪ Obligatorische Verpflichtung zur Teilnahme an der Öko-Regelung „Lange Bodenbedeckung“ im ersten Jahr (frühzeitige Meldung vor dem 15.12.) und in den Folgejahren, um den endgültigen Bonus zu erhalten (bei Verbesserung des „OGK“-Werts)	▪ Verpflichtung von mindestens 90% der förderfähigen Parzellen für 5 Jahre ▪ Mindestfläche des Betriebs mit Ackerland > 30% ▪ Beihilfefähige Parzellen: Ackerland, das in den letzten 5 Jahren nicht als Grünland genutzt wurde, Dauerkulturen und Grünland.	Zahlung nach Anfangs-/Endbilanz + 500€ Analysepauschale + Bonuszahlung bei Verbesserung von „OGK/Lehm“

[1] *Der Standort der Fluchtstreifen bleibt innerhalb eines Jahres gleich.*

[2] *Nur lokale Behandlungen mit Drucksprühgeräten oder Rückenspritzen gegen Ackerkratzdisteln und Ampfer mit einem selektiven Produkt sind erlaubt.*

[3] *In Reinkultur sind nur folgende Getreidearten förderfähig: Dinkel (Winter oder Sommer), Weizen (W oder S), Triticale (W oder S).*

[4] *In Mischungen sind alle Getreidearten und alle Leguminosen beihilfefähig (mind. 50% Getreide und 20% Leguminosen oder Eiweißpflanzen).*

[5] *Belgische Zugpferde, Rinder der Rasse Blau-gemischt und Rote Ardenner Schafe müssen im Hauptabschnitt des Herdbuchs eingetragen sein (von Eltern und Großeltern abstammen, die der Rasse angehören).*

[6] *Sau mit mindestens einem registrierten Wurf während des Jahres*

[7] *Bei Betrieben, die nur Schafe oder Ziegen zählen, wird die Untergrenze des Viehbesatzes auf 0,4 GVE/ha gesenkt*

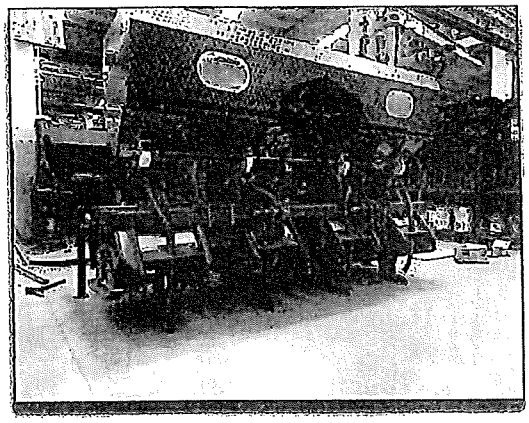
[8] ***Berechnung des Besatzes:*** *Schafe und Ziegen: 0,10 GVE. Pferde: 0,8 GVE. Rinder unter 1 Jahr: 0,4 GVE. Rinder von 1 Jahr bis unter 2 Jahren: 0,7 GVE. Männliche Rinder über 2 Jahre: 1 GVE. Färsen über 2 Jahre: 0,8 GVE. Milchkühe: 1 GVE. Sonstige Kühe über 2 Jahre: 0,8 GVE. Hirsche und Kameliden: 0,2 GVE.*
Der zu berücksichtigende Viehbesatz ist der durchschnittliche jährliche Besatz für das betreffende Kalenderjahr. Der Besatz wird auf der Grundlage der gesamten Futterfläche berechnet, wie sie in der Kategorie „Grünland und Futterpflanzen" in biologischer Landwirtschaft aufgeführt wird (insbesondere: Dauergrünland, Wechselgrünland, Klee, Luzerne, sonstige Futterpflanzen (Kode 743), Maissilage).

[9] *"MR14" = "Mesure aux Résultats" = Ergebnisbedingte Maßnahme*

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Europa investiert in die ländlichen Gebiete
Wallonie

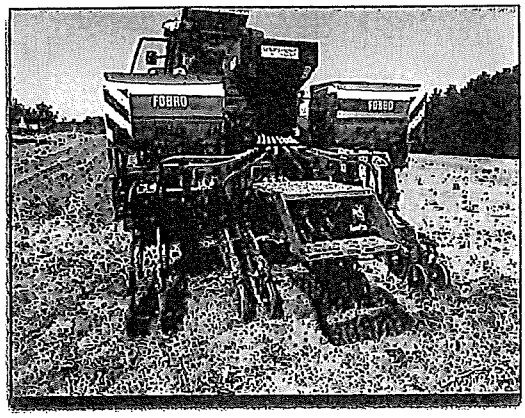
Folgende fünf Maschinen hat Agra-Ost dank eines Sonderbudgets Ende 2023 anschaffen können:

- **Streifenfräse Oekosem IV+ 4R0475-33:**



- Oekosem Rotor-Strip Till System 4Reihen mit 75cm Abstand mit 2700Nm Starken Zentralgetriebe mit Getriebeölkühler. Geeignet für Traktoren von 200-500PS.
- Frästiefe bis 20cm, Breite des Frässtreifens: 33 cm.
- Tiefenlockerung bis 30cm, 4 Grubberzinken ohne Flügelschar
- Reihendüngerstreuer 4-reihig, 4 Düngerrohrhalter vor der Fräse, mech. mit stufenlosem Getriebe 750l
- Hydraulisch verstellbare Packerwalze
- Hitch mit doppelwirkendem Zylinder bis 2000kg mit Druckspeicher für Schlagentlastung für die Anbaugeräte am Hitch
- 2900 kg Eigengewicht
- 290cm Außenbreite

- **Sägerät für Doppelreihen pro Frässtreifen: Duo-Drill mit RDS und Unterfußdüngung**

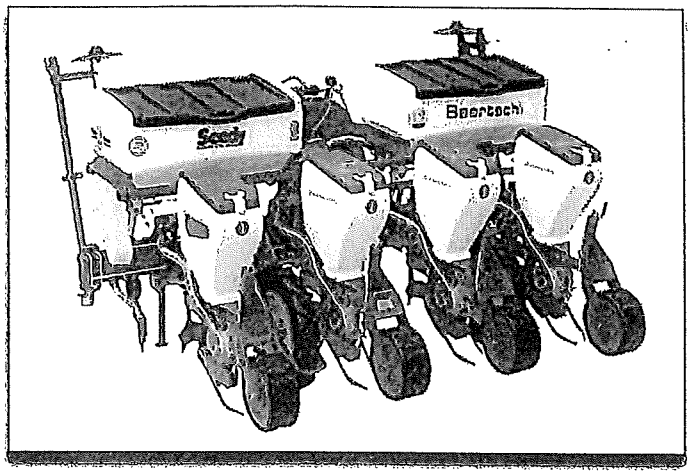


- Sä-Einheiten mit Doppelscheibenscharen
- Schleppschar für Unterfußdüngung
- Dreipunktanbau mit 2 stufenlos verstellbaren Stützrädern (Kurbel) für die exakte Höhenführung.
- Querrohr mit der Profi-Geräteschiene von Baertschi (Accord) zum Verschieben der Geräteposition nach unten und oben.
- Bodenantrieb für Krummenacher-Sämaschine und RDS-Düngerbehälter

- **Für das Hacken in der Saatreihe: Scharhack-Arbeitsgruppe, inkl. Parallelogramm und 3 Scharhacken kurz, massiv**

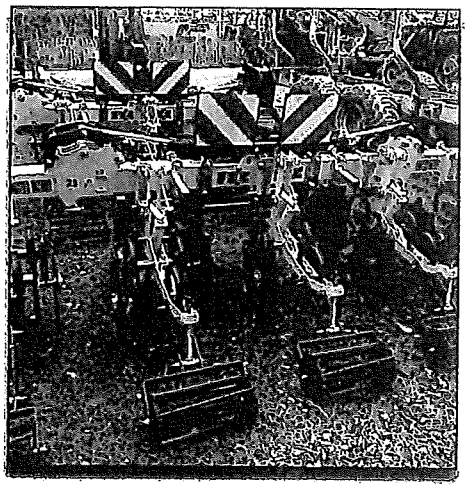
- Höhe stufenlos verstellbar. 45kg (kein Bild)

- **Präzisionssägerät Seedy 4R750 (Doppel-Disk, Mikrogranulat und Düngerstreuer, SPS-Kontrolle, Samen-Tiefenführung, Druckrad)**



- Gesamtbreite (cm): ca. 290cm
- Gesamtlänge (cm): 200
- Abstand zwischen den Reihen (cm): 75
- Volumen des Düngerbehälters: 175 kg x 2
- Gewicht mit Düngerbehälter (kg): 950
- Antriebsdrehzahl: 540 U/min.
- Leistungsbedarf (PS): min 30

- **VATORY-4R75 Schneidegerät für Unkrautbekämpfung**



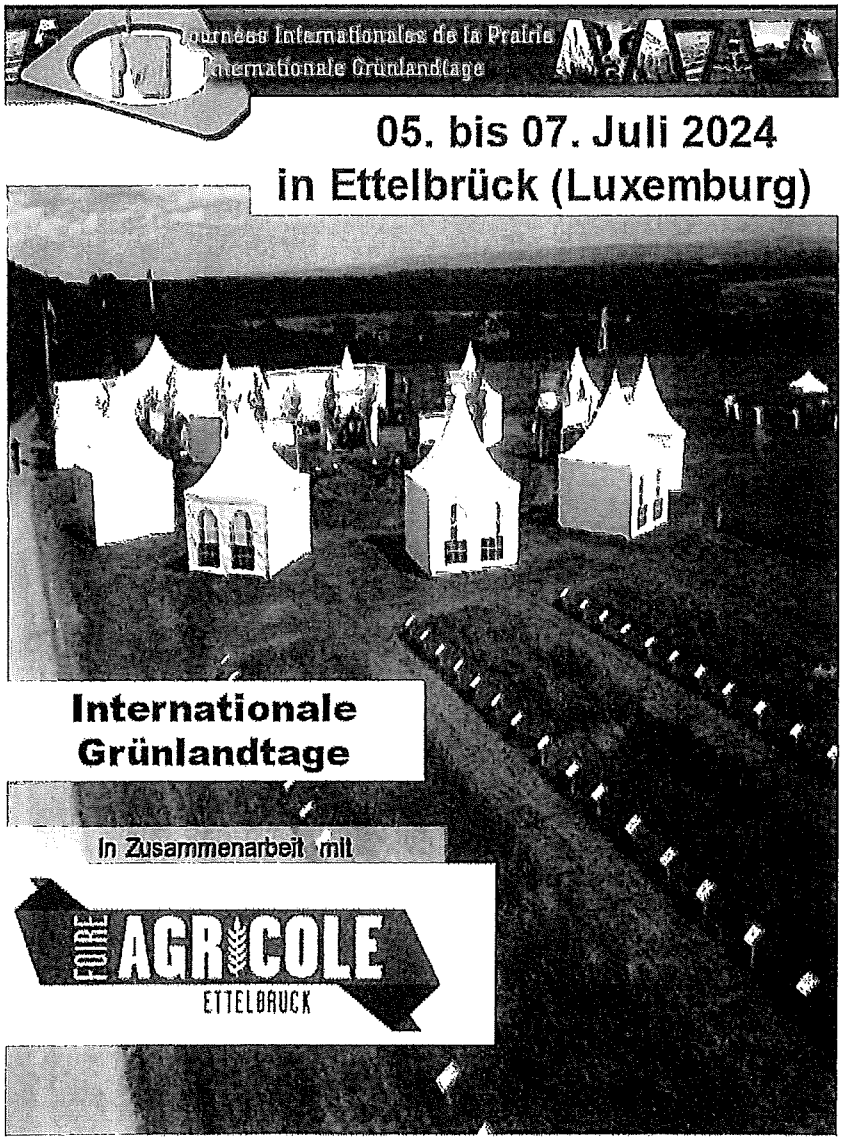
- Geeignet direkt auf Gras, vor oder nach dem Rotorstrip-Till Oekosem.
- Reihenabstand 70cm oder 75cm.
- Äußere Breite 3 m. Äußere Reihen hydraulisch eingeklappt: 1/2 // 1 // 1 // 1 // 1// 1/2 Reihe.
- Mit 3 Zinken pro ganze Reihe.

Nähere Infos bei Agra-Ost!

Für Ihre **Boden-**, **Futter-**, **Mist-** und **Gülleproben** ist Agra-Ost jetzt Ihr Ansprechpartner! Wir sind der deutschsprachige Vertreter des Labors der Provinz Lüttich (Tinlot).

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und wir ziehen Ihre Proben!

Kontaktieren Sie uns:

T. 080 22 78 96

info@agraost.be